

BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBB Englische Literatur

Großbritannien

Epochen

1485 - 1660

EINFÜHRUNG

14-2 *Englische Literatur der Frühen Neuzeit* : eine Einführung / von Roland Weidle. - Berlin : Erich Schmidt, 2013. - 280 S. : Ill., graph. Darst. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 37). - ISBN 978-3-503-13773-2 : EUR 19.95
[#3291]

In der bewährten Reihe der Einführungen in die Anglistik und Amerikanistik folgt nun ein Band über die Literatur der Frühen Neuzeit. Das ist besonders erfreulich. Einmal, weil es in diesem Bereich in den letzten Jahren eine sehr rege Forschung gab; zum anderen, weil außer Shakespeare noch viele andere Texte das Interesse von Studenten und Dozenten der Anglistik verdienen, die hier exemplarisch vorgestellt und diskutiert werden. Shakespeare selbst kommt im Buch natürlich auch vor, doch wird er eher knapp behandelt, da es einen eigenen Band in derselben Reihe gibt, der Shakespeare gewidmet ist (verfaßt von Thomas Kullmann).¹ Auch sonst herrscht an Einführungen zu Shakespeare nicht wirklich Mangel, so daß der Fokus auf andere Texte vertretbar erscheint.²

Der Autor des Buches³ lehrt Anglistik an der Ruhr-Universität Bochum und möchte einen Überblick liefern, der nicht auf Vollständigkeit zielt, sondern

¹ *William Shakespeare* : eine Einführung / von Thomas Kullmann. - Berlin : Erich Schmidt, 2005. - 237 S. ; 21 cm. - (Grundlagen der Anglistik und Amerikanistik ; 26). - ISBN 3-503-07934-3 : EUR 17.80 [8381]. - Rez.: **IFB 06-2-252**
<http://swbplus.bsz-bw.de/bsz116825898rez.htm>

² Zuletzt siehe *Shakespeares* : die unendliche Vielfalt der Bilder ; mit einer Zeittafel / Ina Schabert. - Stuttgart : Kröner, 2013. - 199 S. : Ill. ; 19 cm. - (Kröner-Taschenbuch ; 511). - ISBN 978-3-520-51101-0 : EUR 14.90 [#3313]. - Rez.: **IFB 13-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz391172514rez-1.pdf> - Ferner *Shakespeare-Handbuch* : die Zeit, der Mensch, das Werk, die Nachwelt / hrsg. von Ina Schabert. - 5., durchges. und erg. Aufl. - Stuttgart : Kröner, 2009. - XXIII, 958 S. : Ill. + 1 Ausklapptaf. ; 18 cm. - ISBN 978-3-520-38605-2 : EUR 34.90 [#0486]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz307899365rez-1.pdf> - und *William Shakespeare in seiner Zeit* / Hans-Dieter Gelfert. - München : Beck, 2014. - 471 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 22 cm. - ISBN 978-3-406-65919-5 : EUR 26.95 [#3521]. - Rez.: **IFB 14-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz400361515rez-1.pdf>

³ Inhaltsverzeichnis: <http://d-nb.info/1035670232/04>

Schwerpunkte setzt. Er geht dabei von einer begriffsgeschichtlichen Annäherung aus, die zugleich ermöglicht, den spezifischen Charakter der Frühen Neuzeit in England genauer in den Blick zu bekommen. Dazu widmet er sich den drei Schlüsselbegriffen Renaissance, Humanismus⁴ und Frühe Neuzeit, indem er auf zentrale Figuren und Themen eingeht, die mit diesen Begriffen verbunden sind – und die zu didaktischen Zwecken durch Fettdruck hervorgehoben werden. Am Schluß dieses wie auch aller anderen Kapitel findet der Leser eine Zusammenfassung in einem grau unterlegten Kästchen sowie ein paar Hinweise auf weiterführende Literatur.

Das zweite Kapitel berichtet über gesellschaftlich-kulturelle Entwicklungen mit Bezug auf Religionsthemen sowie soziale Mobilität, Migration und Exploration, „Das Andere“, Geschlecht, Magie und Theatralität, womit schon einige wichtige Themen kulturwissenschaftlicher Betrachtungsweisen angesprochen sind. Ein weiteres, das dritte Kapitel stellt die poetologischen Grundlagen der Zeit vor, die mit den Begriffen der Poetik und vor allem der Rhetorik verbunden sind, ohne die kaum ein angemessenes Verständnis davon möglich ist, wie die Texte der damaligen Zeit gemacht sind. Auch die Gattungsreflexion kommt hier schon zu ihrem Recht, bevor es dann in den folgenden Kapiteln jeweils um *Lyrik* (4), *Drama und Theater* (5) sowie *Prosa* (6) geht. Schon eingangs macht Weidle auf den eher fließenden Charakter der Gattungsgrenzen aufmerksam, wenn er etwa Miltons ***Paradise lost*** unter Lyrik verbucht, obwohl es sich auch um ein Epos mit starken narrativen Zügen handele. Außerdem weist der Text eine Menge von Passagen auf, die in wörtlicher Rede dramatisch gestaltet sind. Gattungsgrenzen sind also als vorübergehend nützliche, funktionale Kategorien zu verstehen, nicht als dogmatische Setzungen (S. 10).

Die Lyrik wird am Beispiel von Sonetten Surreys, Shakespeares und Spensers vorgestellt. Religiöse Lyrik wird vor allem anhand von John Donne präsentiert, andere bedeutende Dichter wie George Herbert können da leider nicht näher behandelt werden. Die Poesie der Kavaliere wird am Beispiel Robert Herricks oder Richard Lovelace vorgestellt, dazu kommt die Lyrik von Frauen wie Margaret Cavendish. Das Epos stellt Weidle vor, indem er auf Spensers ***The Faerie Queene*** und Miltons ***Paradise lost*** etwas ausführlicher geht. Ergänzt wird diese Darstellung durch den Hinweis auf die „kleine Form“ des Epos, das Epyllion, zu dem etwa Shakespeares ***Venus and Adonis*** oder Marlowes ***Hero and Leander*** gehören. Ein weiterer ausführlicherer Abschnitt ist schließlich den pastoralen (inklusive *country-house poems*) und satirischen Gedichten sowie den Oden vorbehalten. Angesichts der Fülle an Themen und Formen fällt denn auch die Zusammenfassung des Kapitels etwas ausführlicher aus. Die Literaturhinweise sind m.E. unterschiedlich brauchbar. Ob man hier etwa Wilperts ***Sachwörterbuch der Literatur*** aufführen sollte, erscheint mir doch etwas zweifelhaft.

⁴ Falsch ist allerdings die Auffassung (S. 18), Humanismus leite sich „aus den lateinischen Bezeichnungen *humanitas* (lat. = Menschlichkeit) und *humanitatis* (lat. = Menschsein) ab“, denn die zweite Bezeichnung ist gar kein eigener Begriff, sondern lediglich die Genitivform des ersten.

Einen angemessenen breiten Raum mit etwa 80 Seiten nehmen *Drama und Theater* ein, wobei die Trennung von Gattung und Aufführungsort systematisch von Belang ist. Drama existiert nämlich in zwei Formen und unterscheidet sich dadurch von den anderen klassischen Gattungen – es existiert als Text und als Aufführung. Nach einer Skizze des Vorlaufs zum Elisabethanischen Theater werden zunächst die Formen jenes Theaters vorgestellt (öffentliche und private sowie Hoftheater), anschließend die Typen der Tragödie und der Komödie sowie der Historiendramen.

Das Kapitel über die *Prosa* fällt dagegen mit ca. 30 Seiten deutlich knapper aus – was angesichts der überbordenden literaturgeschichtlichen Bedeutung der anderen Gattungen nachvollziehbar ist. Denn wer kennt schon außerhalb der anglistischen Zunft viele oder überhaupt irgendwelche Prosaschriften jener Zeit. Weidle geht auf das ganze Spektrum religiöser, historiographischer, philosophisch-wissenschaftlicher, politischer und soziographischer Texte, die Ratgeberliteratur und biographische und autobiographische Texte ein. Natürlich finden hier Texte wie Francis Bacons *Essays*, die allerdings nie die Bedeutung der Texte Montaignes erlangen konnte, oder der unvergleichliche Robert Burton mit seiner *Anatomie der Melancholie* Erwähnung, aber auch allerlei *pamphlets*, die eine beliebte Textgattung darstellten und auch von Autoren wie Milton viel verwendet wurde. Wer sich durch das Kapitel arbeitet, findet aber auch viele andere Anregungen zur Lektüre, die für ein umfassendes Bild jener Zeit unverzichtbar ist. Zum Abschluß folgen noch zehn Seiten über fiktionale Texte, denn so groß ist die Ausbeute jener Zeit nicht – der berühmte „rise of the novel“ (Ian Watt) kommt eben erst später; selbst Bunyans *The pilgrim's progress*, den Weidle abschließend noch erwähnt, fällt eigentlich schon aus dem Zeitrahmen seines Buches, der von 1485 bis 1660 reicht, heraus.

Das Buch enthält einen guten Index, der zusammen mit dem Inhaltsverzeichnis ein praktisches Arbeiten ermöglicht. Eine Familientafel der Häuser von York und Lancaster ist im Anhang abgedruckt (S. 263). 21 weitere Abbildungen sind in dem Band enthalten. Das Gesamtliteraturverzeichnis ist nach Primärwerken und Sekundärwerken eingeteilt.

Das Buch ist ausdrücklich für Studenten der Anglistik konzipiert, die sich das erste Mal mit der entsprechenden Literatur befassen wollen oder müssen; außerdem kann es auch den ebenfalls ausdrücklich angesprochenen Nicht-Anglisten dienen, die sich über jene interessante Epoche der englischen Literatur informieren möchten. Das Buch dürfte diesen Zweck erfüllen; wer es durcharbeitet und sich außerdem an die Lektüre einiger Primärwerke macht, ist dann auch gerüstet für die anspruchsvolleren Monographien, die in den letzten Jahren über die frühneuzeitliche englische Literatur – einschließlich Shakespeares – veröffentlicht wurde.⁵ Als Einführungstext

⁵ Hier sei nur exemplarisch auf zwei neuere deutsche Studien hingewiesen: **Textvarianz und Schriftkritik** : dialogische Schreib- und Lesekultur bei Thomas More, George Gascoigne und John Lyly / Jürgen Meyer. - Heidelberg : Winter, 2010. - VIII, 427 S. : graph. Darst. ; 24 cm. - (Neues Forum für allgemeine und vergleichende Literaturwissenschaft ; 42). - Zugl.: Halle (Saale), Univ., Habil.-Schr., 2009. - ISBN 978-3-8253-5711-5 : EUR 54.00 [#1050]. - Rez.: **IFB 12-2**

ist das Buch schließlich auch deshalb zu empfehlen, weil es sich überhaupt ausführlich jener Frühen Neuzeit widmet, die in manchen heutigen Literaturgeschichten recht stiefmütterlich behandelt wird.⁶

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz392956020rez-1.pdf>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz321449398rez-1.pdf> - "**Angles of contingency**" : literarische Kultur im England des siebzehnten Jahrhunderts / Ingo Berensmeyer. - Tübingen : Niemeyer, 2007. - XI, 349 S. ; 24 cm. - (Buchreihe der Anglia ; 39). - Zugl. leicht gekürzte und geringfügig überarb. Fassung von: Siegen, Univ., Habil.-Schr., 2005. - 978-3-484-42139-4 : EUR 68.00.

⁶ Dies gilt etwa schon rein umfangsmäßig für **A history of British, Irish and American literature** / Hans-Peter Wagner. - 2., rev. and enl. ed. - Trier : Wissenschaftlicher Verlag Trier, 2010. - IX, 579 S. : Ill. ; 23 cm + 1 CDROM. - ISBN 978-3-86821-220-4 : EUR 32.50 [#1112]. - Rez.: **IFB 10-4**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz322555051rez-1.pdf>